



„Alle Stadtverordneten werden von mir dieselben Informationen bekommen. Ich bin sicher: sobald offen und ehrlich mit den Stadtverordneten umgegangen wird, werden sie auch wieder neues Vertrauen in die Arbeit des Bürgermeisters und der Verwaltung haben. Viele der bisherigen Debatten werden sich schlichtweg erübrigen, wenn man sich an die Vorschriften hält. Damit kenne ich mich aus.“

Markus Opitz

Quelle: HNA

„Misstrauen kann man nur durch seriöse Arbeit abbauen. Auch das Vertrauen in die Fraktionsunabhängigkeit des Bürgermeisters ist dafür ein wesentlicher Bestandteil.“

Der wichtigste Punkt aber ist, dass das Parlament - bevor Entscheidungen getroffen werden sollen - vollständig, ehrlich und verständlich informiert wird.“

Dr. Nico Ritz

Quelle: HNA



Vollständige, ehrliche Informationen für alle, das versprechen beide Kandidaten.

Diese Aussagen sind eine zutreffende Kritik an der bisherigen Praxis der Kommunalpolitik in Homberg. .

Doch: Versprechen und sympathisches Auftreten garantieren noch keinen Politikwechsel in Homberg, denn beide Kandidaten brauchen die Unterstützung ihrer aktuellen Befürworter und das sind zum Teil, diejenigen, die bisher auch die Weichen gestellt haben. Wie weit wird das Interesse dieser Unterstützer reichen? Wer will wirklich den notwendigen Politikwechsel?

Wer steht hinter den Kandidaten?

Markus Opitz ist der Kandidat des 2010 gegründeten Bürgervereins der Freien Wähler. Dieser Verein ist ein Sammelbecken der Homberger, die sich mit den Entscheidungen der etablierten Parteien nicht identifizieren können und sich vorgenommen haben, Homberg mit persönlichem Engagement, Transparenz und bürgernaher Demokratie positiv zu verändern. Sie haben das Bürgerbegehren aktiv unterstützt, sie haben im Akteneinsichtsausschuss Missstände aufgedeckt und verfolgt.

Dr. Nico Ritz wurde von der CDU vorgeschlagen und im Wahlkampf unterstützt. Dem schließen sich jetzt auch die Homberger SPD und die FDP an. Die Stadträte und Stadtverordneten dieser beiden Parteien arbeiten seit etwa 2010 eng zusammen. Sie haben das Bürgerbegehren zum Kasernenkauf verhindert, die Schulden in die Höhe getrieben, Grundstücke verschleudert und die Bürger mehrfach getäuscht und belogen. Es sind die Aktiven der bisherigen Stadtpolitik.

Welche Interessen verfolgen die Unterstützer?

Die Bürgergruppe der freien Wähler ist parteiunabhängig und hat bewiesen, dass sie die Finanzen kontrolliert, Rechtsbrüche aufdeckt und auf die Einhaltung der Gesetze achtet. Das macht denen Angst, die sich bisher über Recht und Gesetz hinwegsetzten. Die Kenntnis der Abläufe einer Verwaltung durch den neuen Bürgermeister bietet allen Beschäftigten der Stadt, die sich den Weisungen des bisherigen Bürgermeisters beugen mussten, eine Chance für einen Neuanfang. Erfahrungen mit den Verwaltungsabläufe bietet aber auch die Möglichkeit diejenigen zu erkennen, die das angerichtete finanzielle Desaster zusammen mit Bürgermeister Martin Wagner zu verantworten haben.

Dr. Ritz erscheint den Vertretern der bisher entscheidenden Parteien leichter lenkbar. Ohne Verwaltungs-, Führungs- und kommunalpolitische Erfahrungen, muss er sich erst einarbeiten. Die alten Seilschaften werden dafür sorgen was er wissen soll und was lieber nicht. Nachforschungen werden sie verhindern, wie beim Bürgerbegehren und der Aufklärung über die Grundstücksverkäufe. Als Neuer hat er genug mit den Altlasten zu tun: Fehlerhafte Entwässerungssatzung, verpfuschte Planung von Ärztehaus, u. a. Wenn die Justiz die verschiedenen Verfahren wie bisher weiter ruhen lässt, können der Netzwerker hoffen, dass Vieles unentdeckt bleibt und ihnen nicht gefährlich wird.

Bei dieser Wahl hat jede Stimme Gewicht und jeder Homberger kann wählen zwischen

„Aufräumen und aufbauen“ oder **„weitermachen wie bisher“**.